

Spenden für das Ewige Licht im Oktober im Gedenken an:
Fam. Bodner Hattinger * Leb. u. Verst. Fam. Aichner vlg. Gödner
Fam. Bernhard Bodner * Leb. u. Verst. Rader/Heising

+ + +

Gebetsanliegen des Papstes

Die Sendung der Ordensleute:

Dass sich die Ordensleute wirksam für Arme und Ausgegrenzte einbringen.

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die Seniorennachmittage beginnen wieder am Donnerstag, dem 11. Oktober 2018. Wir feiern um 14:30 Uhr mit Pfarrer Mag. Hansjörg Sailer die hl. Messe in der Maria-Hilf-Kapelle in Tassenbach. Anschließend treffen wir uns bei der gemütlichen Jause in der Widumstube. Mitfahrgelegenheit gibt es ab 14:15 Uhr beim Widum. Auf zahlreichen Besuch und nette Nachmittage freuen sich Pfarrer Hansjörg und die Betreuerinnen.

"Mit Jesus unterwegs im Oktober"

Freitag, 12. Oktober 2018, Treffpunkt 17.30 Uhr auf dem Parkplatz der St. Jakobskirche; Betend gehen wir dann gemeinsam zur St. Jakobskirche. (Gestaltung Kinderliturgieteam)

Kirchenchor Strassen sucht neue Sänger(innen)!

Durch verschiedene Umstände ist die Zahl der aktiven Mitglieder des Kirchenchores nun auf 16 zurückgegangen.

Daher braucht der Kirchenchor bei allen Stimmgattungen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) neue Sänger(innen). Diese können auch einige Proben als „Schnupperzeit“ besuchen; dann merken sie, ob ihnen das Singen beim Kirchenchor gefällt.

Wer also singen kann (von zehn Jahren aufwärts) und sich für diese schöne musikalische Aufgabe interessiert, kann sich persönlich oder telefonisch bei Obfrau Verena Mair (Tel. 0680/558 54 92) oder Chorleiter Alfred Schett (Tel. 0650/410 19 77) melden.

Der Kirchenchor freut sich schon auf neue Sänger(innen)!

Kirchliche Berufe mal anders

Was geschieht eigentlich mit unserem Kirchenbeitrag?

Die Kirche ist mit etwa 160.000 Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber Österreichs, **jeder 27. Arbeitsplatz steht mit der Kirche in Zusammenhang**. Die **Priester** machen dabei nur einen **geringen Anteil** aus, die Mehrheit der Angestellten sind in kirchlichen Alters- und Pflegeheimen sowie im Bildungsbereich bzw. in Kindergärten und Horten zu finden. Daneben gibt es noch viele andere Berufsfelder, die auf den ersten Blick nicht mit der Kirche in Verbindung zu stehen scheinen wie Buchhaltung, Fremdenführer, Journalist, Grafiker, IT- Berufe, Verlagswegen, Restaurateure, Maler etc.

Aus dem Heft „Miteinander“ vom Canisiuswerk

Weltmissions-Sonntag – 21. Oktober 2018

die größte Solidaritätsaktion des Planeten

Wenn wir teilen, wird es mehr

Eine Milliarde Katholiken weltweit sammeln und beten am 21. Oktober für den Aufbau der Kirche in den Ländern des Südens. Die „Missio-Sammlung“ sichert die materielle Grundversorgung der ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Päpstlichen Missionswerke heben im Auftrag der Bischöfe und des Papstes in allen Ländern die Kollekte zum Aufbau der Kirche ein und verantworten die gerechte Verteilung der Mittel.

Helfen wir den vielen Priestern, Ordensschwestern und engagierten Laien in der Mission, indem wir sie und ihren Einsatz mit unserem Gebet und unseren Gaben unterstützen. Die „Missio-Sammlung“ sichert die materielle Grundversorgung der ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Was passiert mit meiner Spende? Grundversorgung: Ihre Spende kommt dem Aufbau der Kirche in den 1.100 Missionsdiözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Keine Diözese wird übersehen und jede von ihnen erhält einen existenzsichernden und gerechten Anteil der Mittel. Die Kirche ist auf allen Kontinenten „heimisch“ geworden: jedes Jahr entstehen zehn neue Diözesen. Dort, wo der Same des Glaubens noch jung ist und wächst, braucht es viel Unterstützung durch uns. Aus der Glaubenspraxis in der Mission empfangen wir im Gegenzug wichtige Impulse für unser Glaubensleben.

Der Weltmissions-Sonntag soll ein kleines „Pfingstfest im Herbst“ sein, so formuliert es Papst Franziskus. Weltweit beten und spenden an diesem Tag 1,3 Milliarden Katholiken in 150 Ländern für die Weltmission. Die Kollekte ist lebensnotwendig für die jungen und stark wachsenden Kirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Die Sammlung am Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion dieses Planeten. Dieses Jahr haben wir Äthiopien als Beispielland ausgewählt.

Schon seit 1.700 Jahren gibt es dort, im Herzen Afrikas, das Christentum. Unsere äthiopischen Schwestern und Brüder sind stark im Glauben. Aber sie sind bedroht: Kinder sind unterernährt, Millionen Menschen sind auf der Flucht. Von Dürrekatastrophen, politischer Instabilität und Islamismus bedroht, ist Äthiopien heute leider eines der ärmsten Länder der Welt.

Die Spende am Weltmissions-Sonntag schenkt Zukunft - in Äthiopien und weltweit!

Wir stärken die wachsende Weltkirche

Die Missio-Sammlung am Weltmissions-Sonntag ermöglicht, dass die jungen Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können. Jedes Gebet und jeder Euro dienen dazu, dass sich in einem Land des Südens Priester, Ordensschwestern und Laien für ihre Mitmenschen einsetzen können. Vor Ort können unsere kirchlichen Partner viel bewegen. Sie sind nahe bei den Menschen und helfen jenen, die es am meisten brauchen.

Der Weltmissions-Sonntag lädt uns ein, weltweit für unsere Schwestern und Brüder zu beten und zu sammeln. Mutter Teresa betonte oft: „Es gibt viele Menschen auf der Welt, die nach einem Stück Brot hungern, aber noch mehr, die nach ein bisschen Liebe verlangen.“

Für sie war die größte Armut der Menschen, dass sie Christus und den wahren Sinn des Lebens nicht kennen, nämlich zu lieben und geliebt zu werden.

Bitte unterstützen Sie unsere weltweite Kirche durch Ihr Gebet und Ihre Spende, damit die Flamme des Glaubens die Herzen der Menschen erfasst. Vergelts Gott!

Jugendaktion – Verkauf von Schoko-Pralinen am Weltmissions-Sonntag

Der Reinerlös kommt Jugendprojekten von Missio Österreich in Äthiopien, Ecuador, Indien, Tansania sowie dem Jugendprojekt der Katholischen Jugend Österreich zugute.

Vorankündigung

In einigen Fraktionen unserer Pfarre Strassen gibt es die Tradition der „Herbergsuche“. Im Pfarrgemeinderat haben wir beschlossen, dort wo es diesen wertvollen Brauch nicht mehr gibt, diesen neu zu beleben. Ein Bild oder eine Statue von Maria ist in der Adventzeit in den Familien „unterwegs“. Sie findet an einem vorbereiteten Platz in den Häusern Aufstellung und die Familie ist eingeladen davor eine kleine Andacht zu halten, bevor Bild bzw. Statue am nächsten Tag „weitergegeben“ wird. Das Bild erinnert zuerst an die bittere Wirklichkeit des Evangeliums: Josef und Maria, die die Geburt des Erlösers erwarten, werden abgewiesen. In der Herberge ist kein Platz für sie. Der schöne Brauch der „Herbergsuche“ vor Weihnachten erinnert uns: CHRISTUS, DER ERLÖSER UND HERR, will bei uns einkehren. „Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir“ (Offenbarung 3,26). So wäre es schön, wenn sich viele beteiligen würden, um diesen Brauch wieder zu beleben. Allen die diese Tradition bis jetzt gepflegt und auch organisiert haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. „Interessenten“, die bis jetzt noch nicht beim „Herbergsuchen“ dabei sind mögen sich bitte, bis Anfang November im Pfarrbüro melden. Damit dann der Pfarrgemeinderat die Abstimmung und die Routenplanung für die „Herbergsuche“ machen kann!

Eurer Pfarrer Hansjörg

Seit kurzem gibt es im Seelsorgeraum einen Jugendgebetskreis; dieser trifft sich einmal im Monat im ehemaligen Jungscharraum im Widum Abfaltersbach für ca. eine Stunde – **der Termin im Oktober ist Sonntag, der 21. von 18 bis 19 Uhr.**

Weitere Termine für den Jugendgebetskreis Abfaltersbach:

Sonntag, 18. November

Sonntag, 16. Dezember

jeweils 18-19 Uhr im Jungscharraum des Widum Abfaltersbach.
Herzliche Einladung an alle Jugendliche – keine Altersbegrenzung
und auch Familien mit Kindern.

Hinweise für Allerseelen

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

- a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen;
- oder b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.